

Abstract

Titel: Lebensveränderungs- und Entwicklungskrise in der Adoleszenz – Interventionsmöglichkeit der Sozialen Arbeit

Kurzzusammenfassung: Die Arbeit beschreibt Lebensveränderungs- und Entwicklungskrisen in der Adoleszenz und den Beitrag, den die Soziale Arbeit zur Unterstützung der Adoleszenten in Krisen leisten kann. Dabei steht die Krisenintervention als Interventionsform im Fokus.

Autor(en): Naida Hrnica Kusuran

Referent/-in: Regula Flisch

Publikationsformat:

- BATH
- MATH
- Semesterarbeit
- Forschungsbericht
- Anderes

Veröffentlichung (Jahr): 2019

Sprache: deutsch

Zitation: Hrnica Kusuran, Naida. (2019). *Lebensveränderungs- und Entwicklungskrisen in der Adoleszenz – Interventionsmöglichkeit der Sozialen Arbeit*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, FHS St. Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit.

Schlagwörter (Tags): Adoleszenz, Krise, Krisenintervention, Lebensveränderungskrise, Entwicklungskrise in der Adoleszenz

Ausgangslage:

Adoleszenten werden in der Entwicklung mit normativen Aufgaben, wie beispielsweise der Abwendung von den Eltern und Hinwendung zu der Peergruppe oder der Berufswahl konfrontiert. Bei einigen Adoleszenten treten zudem kritische Lebensereignisse hinzu, wie eine ungewollte Vater- oder Schwangerschaft, eine Geschlechtskrankheit oder der Verlust einer nahestehenden Person. Mit den vorhandenen Bewältigungsstrategien und Ressourcen, wie beispielsweise dem sozialen Umfeld der Adoleszenten, gelingt es ihnen mehrheitlich, solche

herausfordernden Aufgaben zu meistern. Scheitern sie bei der Bewältigung dieser Herausforderungen, aufgrund fehlender Ressourcen und Hilfsmöglichkeiten aus der Umgebung, kann es bei Betroffenen schliesslich zu einer psychosozialen Krise führen.

Ziel:

In der Adoleszenz gilt es Entwicklungsaufgaben zu lösen und (kritische) Lebensereignisse zu bewältigen. Jedoch gelingen diese Prozesse nicht immer und es können sich Krisen bei den Betroffenen bilden. Daher ist es das Ziel dieser Arbeit herauszufinden, was Lebensveränderungs- und Entwicklungskrisen in der Adoleszenz sind und welche Hilfsmöglichkeit die Soziale Arbeit in diesen Situationen bietet. Folgende untergeordnete Fragestellungen beziehen sich auf die übergeordnete Fragestellung: Welche Entwicklungsaufgaben und Herausforderung gibt es in der Adoleszenz? Welche Faktoren beeinflussen die Entwicklung? Was führt zu einer Entwicklungskrise in der Adoleszenz und wie zeigt sich diese? Welche Gefahren und Chancen sind mit solchen Krisen verbunden? Und wie kann den Krisen spezifisch bei Adoleszenten begegnet werden, respektive worauf muss man bei Kriseninterventionen mit Adoleszenten achten?

Es wird von der These ausgegangen, dass die Soziale Arbeit ein vielfältiges Wissen und Handlungsmöglichkeiten bereithält und somit die wichtige Funktion übernimmt, Adoleszente in Krisen zu unterstützen.

Vorgehen:

Um die Fragestellung beantworten zu können beinhaltet diese Arbeit die Auseinandersetzung mit Fachliteratur zum Thema Entwicklung in der Adoleszenz, Bewältigung, Krisen und Kriseninterventionen. Für diese Arbeit wurde Fachliteratur aus der Schweiz und Deutschland hinzugezogen. Der Blick in die deutsche Literatur rechtfertigt sich, da Deutschland grosse Ähnlichkeiten in sozialen, kulturellen wie auch ökonomischen Belangen mit der Schweiz aufweist. Diese Arbeit bezieht sich auf die westeuropäische Kultur, mit westeuropäischen Entwicklungsanforderungen. Im ersten Kapitel werden die normativen Entwicklungsaufgaben sowie die herausfordernde Aufgabe der Identitätsentwicklung von Adoleszenten betrachtet. Darüber hinaus werden hier ungünstige Entwicklungsbedingungen angeschaut und der Blick auf die Bewältigung und die Resilienz gerichtet.

Im zweiten Kapitel wird das Thema "Krise" erörtert, wobei die Lebensveränderungs- und Entwicklungskrise im Zentrum der Betrachtung steht. Darauf aufbauend werden anschliessend Chancen und Gefahren von Krisen aufgezeigt.

Im dritten Kapitel liegt der Fokus vertieft auf der Lebensveränderungs- und Entwicklungskrise in der Adoleszenz. Es werden unterschiedliche Ausprägungen von Krisen in der Adoleszenz vorgestellt. Danach wird auf (Risiko-)Faktoren eingegangen, die Auswirkungen auf den Pu-

bertätsverlauf haben können und zur Entwicklung einer Krise in der Adoleszenz führen können. Anschliessend werden die gelingende und nicht gelingende Bewältigung sowie die Resilienz in Bezug auf Krisen und (kritische) Lebensereignisse betrachtet. Zuletzt werden Kennzeichen dargestellt, womit man Entwicklungskrisen bei Adoleszenten erkennen kann.

Im vierten Kapitel werden schliesslich Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit aufgezeigt, die den Professionellen bei Lebensveränderungs- und Entwicklungskrisen zur Verfügung stehen. Es wird eine spezifische Interventionsmöglichkeit der Sozialen Arbeit vorgestellt: die Krisenintervention. Im Einzelnen werden Grundprinzipien, Ziele, die Haltung der Fachpersonen sowie der Ablauf einer Krisenintervention vorgestellt, wobei auf das BELLA-Kriseninterventionskonzept eingegangen wird.

Das fünfte Kapitel bezieht sich auf Besonderheiten, die in der Krisenintervention mit Adoleszenten in Lebensveränderungs- und Entwicklungskrisen, in der Sozialen Arbeit beachtet werden müssen.

Das sechste Kapitel fasst die gesammelten Ergebnisse zu der Fragestellung prägnant zusammen. Abschliessend folgen eine fachliche Reflexion sowie ein Ausblick zu dieser Arbeit.

Erkenntnisse:

Im Leben eines Menschen können unterschiedliche Krisen auftreten, wie zum Beispiel traumatische Krisen oder die Veränderungskrisen. In dieser Arbeit wurden die Lebensveränderungs- und Entwicklungskrisen untersucht, die als Veränderungskrisen kategorisiert werden können. Sie tauchen insbesondere an Übergängen von einer in die nächste Lebensphase auf.

Ob sich eine Situation zu einer Krise entwickelt, hängt oft von der Krisenanfälligkeit, der Persönlichkeit sowie der subjektiven Bedeutungszuschreibung der Betroffenen ab. Die Krise wird als überfordernde Situation beschrieben, da Betroffene sie mit ihren bisherigen Bewältigungsstrategien nicht lösen können. Diese Gegebenheit löst Angstgefühle und Hilflosigkeit aus.

Personen, die sich in einer Krise befinden, muss es gelingen, ihre Ressourcen zu erkennen, sie zu mobilisieren und dafür einzusetzen, neue Bewältigungsstrategien zu kreieren und die Krise zu bewältigen. Genügen die eigenen Ressourcen und die Unterstützung aus dem Umfeld der Betroffenen nicht, können Professionelle der Sozialen Arbeit die notwendige Unterstützung anbieten. Damit die Fachkräfte Lebensveränderungs- und Entwicklungskrisen bei Adoleszenten erkennen und darauf reagieren können, wird Fachwissen über die Entwicklungsaufgaben, beeinflussende oder ungünstige Entwicklungsbedingungen und Bewältigungsvorgänge in der Adoleszenz benötigt. Darüber hinaus werden Kenntnisse über die Grundlagen der Krise respektive über die Lebensveränderungs- und Entwicklungskrise und

ihrem Verlauf vorausgesetzt. Mit diesem Wissen können Professionelle der Sozialen Arbeit das Verhalten der Betroffenen einordnen und adäquat darauf reagieren.

Da Lebensveränderungs- und Entwicklungskrisen in unterschiedlicher Form auftreten können, müssen Professionelle die verschiedenen Ausprägungen der Krise kennen, um die richtige Unterstützung anzubieten. Je nachdem, ob es sich um eine pubertätstypische Krise, eine psychosoziale oder psychische Krise handelt, sind unterschiedliche Unterstützungsmassnahmen sinnvoll. Wenn sich bei Adoleszenten eine Lebensveränderungs- und Entwicklungskrise einstellt, hat die Soziale Arbeit die Möglichkeit, mit Kriseninterventionen gezielt und methodisch Unterstützung zu bieten. Das Ziel der Krisenintervention ist es, kurzfristig die Gefahren der Krise abzuwenden und längerfristig Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. Der Interventionsablauf wird beispielhaft mit dem BELLA-Kriseninterventionskonzept aufgezeigt. Kriseninterventionsangebote der Sozialen Arbeit müssen Grundprinzipien wie zum Beispiel eine rasche Verfügbarkeit, Ressourcenorientierung und Förderung der Selbsthilfemöglichkeit verfolgen, um Krisen adäquat zu begegnen. Des Weiteren muss in Bezug auf die Haltung der Fachpersonen den Anforderungen der Nähe-Distanz-Relation standgehalten werden, sie müssen sich an den Bedürfnissen der Betroffenen orientieren und sich auf eine intensive Arbeitsbeziehung einlassen können.

Mit Angeboten in der Beratung (*Pro Juventute – Beratung und Hilfe 147 und kokon*) und Notunterkünften für Jugendliche (*Schlupfhuus*), werden Kriseninterventionsangebote der Sozialen Arbeit aufgezählt, die Unterstützung bei der Bewältigung der Lebensveränderungs- und Entwicklungskrisen in der Adoleszenz anbieten.

Literaturquellen:

- Jungbauer, Johannes. (2017). *Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Sonneck, Gernot, Kapusta, Nestor, Tomandl, Gerald & Voracek, Martin. (Hrsg.). (2016). *Krisenintervention und Suizidverhütung* (3., aktual. Aufl.). Wien: facultas.
- Stein, Claudius. (2009). *Spannungsfelder der Krisenintervention. Ein Handbuch für die psychosoziale Praxis*. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH.